**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 21 (1923)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Mitteilungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

nommen, teils mit Glück, so daß viele der Apparate und Methoden sich im Gebrauch bewährten und nicht wieder fallen gelassen wurden.

In den letzten Jahren hat man auch Gewicht darauf gelegt, die Allgemeinnarkose zu ersetzen durch die sog. Lokalanaesthesie; d. h. man macht nur die Stelle der Operation unempfindlich durch Einspritzen einer Cocainlösung unter die Haut und in die Gewebe; an Stelle des Cocains, das oft zu giftig wirkt hat man ähnliche Mittel von geringerer Giftigkeit, wie Novocain verwendet. Andere ziehen vor Einspritzungen gleicher Art in den Wirbelkanal zu machen, wodurch die Schmerzleitung nach dem Gehirn zu unterbrochen wird. Dann werden solche Einspritzungen auch in den Kreuzbeinkanal gemacht, so daß sie außerhalb der Hüllen des Rückenmarkes gelangen und nur die austretenden Nerven unempfindlich machen. In andern Fällen macht man die Injektionen im Verlaufe eines Nerven in dessen Substanz hinein; und in letzter Zeit kamen dazu Injektionen in die Nervenwurzeln, überall da, wo sie aus der Wirbelsäule austreten.

In der Geburtshülfe liegen die Verhältnisse anders, als bei chirurgischen Operationen. Selbstverständlich kann man leicht Allgemeinnarkose anwenden zu Zweck einer geburtshülflichen Operation und da hat man erfahren, daß gerade Gebärende das Chloroform sehr gut vertragen. Da gleich nach Einleitung der Narkose das Kind entbunden wird, so hat es nicht Zeit, größere Mengen des Narkosemittels zugeführt zu bekommen. Solche Narkosen sind auch gewöhnlich sehr kurz und schaden auch der Mutter nicht.

Im Bestreben der Gebärenden dennoch, auch bei nicht operativen Geburten Erleichteung zu verschaffen, hat man dann, besonders von England ausgehend, begonnen wenigstens für die Austreibungswehen, nach der völligen Erweiterung des Muttermundes kleine Gaben Chloroform anzuwenden, in der Weise, daß man bei Beginn jeder Wehe 5 bis 6 Tropfen dieses Mittels auf eine Maske oder zusammengelegtes Taschentuch giebt und die Dämpfe einatmen läßt. Dadurch wird, bei richtiger Anwendung die Schärfe des Wehen- und besonders des Ausdehnungsschmerzes gemildert; in der Wehenpause schlummert die Frau leicht, und auch die Erinnerung an den Schmerz bleibt weniger bestehen. Aber bei den meisten Frauen ist es der Schmerz der Eröffnungszeit, der am unangenehmsten empfunden wird, und diesen zu mildern, wurden auch Versuche gemacht. Das Resultat war der sog. Dämmerschlaf bei der Geburt. Man fing schon bald nach Beginn der Wehen an, der Gebärenden Einspritzungen von Gemischen von Betäubungsmitteln in bestimmten Dosen zu machen, wodurch sie in einen Halbschlafzustand kam, aus dem sie durch die Wehen vorübergehend geweckt wurde; aber nach der Geburt fehlte die Erinnerung an die Wehenschmerzen. Anfangs wurde diese Methode sehr gerühmt und viele Frauen reisten eigens nach der Universitätsstadt, wo diese Erfindung gemacht und ausgearbeitet worden ist. Von verschiedenen Seiten wurden dann diese Methoden noch modifiziert; wenn anfangs während der ganzen Zeit ein Arzt dabei sein mußte und jeden Augenblick prüfen, wieweit die Frau schlummerte, so wurden dann schematische Regeln angegeben, welche Dosen, in welchen Zwischenräumen zu verabreichen seien. Aber leider hatte diese Sache auch einen Hacken: man merkte immer häufiger, daß die langdauernde Halbnarkose der Mutter für das Kind nicht gefahrlos war und daß es auch von dem Mittel oft mehr abbekam, als gut war. Verschiedene Kinder mußten die Schmerzlosigkeit der Geburt für die Mutter selbst mit dem Leben bezahlen, und da muß man sagen, daß ein einziges Kind schon einen zu hohen Preis darstellt für diesen Vorteil. Man kam deswegen wieder in vielen Fällen von dem Verfahren ab und suchte andere Wege.

Besonders in der Schweiz hat sich der Morphium-Skoplamin-Dämmerschlaf nie recht eingebürgert. Dazu kam noch, daß er nur in einer Klinik richtig durchgeführt werden konnte, was selbst seine Erfinder betonten.

Man ist dann dazu gekommen weniger stark wirkende Arzneien anzuwenden in Form von Tabletten, die man innerlich gibt. Die ersten Versuche in dieser Richtung wurden in Basel gemacht. Zur Zeit wird bei uns ein in Lausanne in der dortigen Frauenklinik ausprobiertes Präparat viel benützt, das Hemypnon (Hemi=halb, Hypnos=Schlaf) also ein Halbschlafmittel, von dem in bestimmten Abständen je eine Tablette, innerlich gegeben, eine ziemliche Wirkung hat, ohne die Wehentätigkeit zu unterdrücken und ohne dem Kinde, soviel man bis jetzt erfahren hat, zu schaden. Man verzichtet auf den Traum der absolut schmerzlosen Geburt und der völligen Aufhebung der Erinnerung und begnügt sich mit einem Erträglichmachen der Schmerzen, einem Abstumpfen derselben.

In Deutschland hat man in letzter Zeit noch andere Wege betreten. Man hat die Hypnose herangezogen, die Frauen werden hypnotisiert durch Zureden und ihnen die Schmerzlosigkeit für die Geburt suggeriert. Jetzt hat man schon eine Reihe von Erfolgen zu verzeichnen; doch scheint diese Methode nicht durch jedermann angewendet werden zu können. Die Zukunft wird uns zeigen, inwieweit die Hypnose berufen ist, dieser Indikation zu genügen.

# Schweiz. Hebammenverein.

## Zentralvorstand.

Es freut uns Ihnen mitteilen zu können, daß nachstehend benannte Kolleginnen ihr Dienstjubiläum feiern durften:

Fräulein Hedwig Hüttenmoser in St. Gallen,
Frau Weber-Krapf in Winkeln,
Fräulein Agnes Schoop in Männedorf.

Wir entbieten den verehrten Jubilarinnen zu diesem Anlasse unsere herzlichsten Gratulationen.

Schaffhausen, 6. Juli 1923.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau K. Sorg-Hörler, Vordersteig 4, Schaffhausen.

Die Sekretärin: E. Schnetzler, Neuhausen.

## Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Neeser, Schloßrued (Aargau).
Frau Kummer, Limpach (Bern).
Frau Schultheiß, Riehen (Basel), z. Zeit Dietiward, Rotrist (Aargau).
Frau Rahm, Neuhausen (Schaffhausen).
Mme Wagner-Buffray, Münchenstein (Baselld.)

LYSOL

*für die geburtshilflichen Desinfektionen*

Bei Bezug von „Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

**Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.**

*Generaldépot für die Schweiz:*

*Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.*

643

DIALON Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

**Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.** 623

**Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen**

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI,** Scheuchzerstrasse 112.

Frau Agnes Wallier, Camischolo (Graubünden).
Frau Grau, Dietikon (Zürich).
Mlle Arnoldo Nessi, Lugano (Tessin).
Frau Wißmer, Hüttwilen (Thurgau).
Frau Landolt, Näfels (Glarus).
Frau Hohl, Zürich.
Frau Böhlen, Basel.
Frau Rotach, Locarno (Tessin).
Frau Wettstein, Mellingen (Aargau).
Frl. Graf, Thierachern (Bern).
Frau Probst, Finsterhennen (Bern).
Frau Gasser, Ruegsau (Bern).
Frau Feller, Schönbühl (Bern).
Frau Gürber, Eschenbach (Luzern).
Mme Perroud, Vuissens (Freiburg).
Mme Ganthey-Carchod, Genf.
Frau Kocher, Büren a. A. (Bern).
Frau Jaggi-Romang, Feutersoy (Bern).
Frau Sollberger, Bern.
Frau Willi, Wangs (St. Gallen).
Frl. Mina Allemann, Welschenrohr (Solothurn).
Frau Friker, Malleray (Bern).
Frau Gaß, Basel.
Frau Merki, Rheinau (Zürich).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Stettler, Unterseen (Bern).
Frau Fausch-Caduff, Seewis (Graubünden).
Frau Sigg, Dörflingen (Schaffhausen).

Eintritte:

Ktr.-Nr.
29 Mme Berthe Gagnaux, Murist (Freiburg), 26. Juni 1923.
47 Frau Waldvogel Anna, Herbligen (Schaffh.), 26. Juni 1923.
57 Frau Marie Sager-Troxler, Emmenbrück (Luzern), 7. Juli 1923.

**Die Krankenkassekommission in Winterthur.**
Frau Ackeret, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

## Todesanzeige.

Am 28. Mai 1923 verschied nach kurzem Krankenlager, im Alter von 68 Jahren, unser Mitglied

**Frau Gfeller**

in **Bözingen** (Bern) und am 18. Juni

**Frau Stampfli**

im hohen Alter von 79 Jahren.

Wir empfehlen die lieben Verstorbenen einem freundlichen Andenken.

**Die Krankenkassekommission.**

### Krankenkassenotiz.

Von Mme Mercier erhielten wir als Zeitungsbenefice vom „Journal de la sage-femme" 300 Franken. Ein Beweis, wie uninteressiert die beiden Herren Professoren in Lausanne für unsern Verein arbeiten. Ihnen unsern hochherzigen Dank.

Die Krankenkasse-Kommission.

## Schweizerischer Hebammentag in Solothurn.

4. und 5. Juni 1923

### Protokoll über die Delegiertenversammlung.

**Montag den 4. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Saalbau.**

**1. Begrüßung durch die Präsidentin.** Zur festgesetzten Zeit eröffnet die Zentralpräsidentin, Frau Sorg aus Schaffhausen, die Delegiertenversammlung mit folgenden Worten:

Geschätzte Delegierte! Im Namen des Zentralvorstandes, dessen Vertrauen mich an diese Stelle berufen, habe ich die Ehre, Sie hier im gastlichen Solothurn zu begrüßen. Ebenso begrüße ich auch unsern verdienstvollen Berater, Herrn Pfarrer Büchi, welcher bis heute unserem Verbande in uneigennützigster Weise viele Dienste erwiesen hat.

Verehrte Delegierte! Eine reichhaltige Traktandenliste, viele und wichtige Arbeit liegt vor uns. Angesichts dieser Tatsache darf ich wohl, ohne Ihnen damit zu nahe zu treten, der Hoffnung Ausdruck geben, wir möchten uns alle bestreben, im Interesse einer raschen Abwicklung der Geschäfte, uns in den abzugebenden Voten einer wohltuenden Kürze, verbunden mit Sachlichkeit, befleißen. Vor allem bitte ich Sie, zu bedenken, daß jede der anwesenden Delegierten nur das eine große Ziel vor Augen haben soll, mit ihrer Aussprache den ihr liebgewordenen Berufsverband zu fördern. Was mich persönlich als Vorsitzende anbetrifft, so will ich mich bemühen, die Verhandlungen gewissenhaft zu leiten. Ich bitte Sie aber zum Voraus, im Hinblick auf die Tatsache, daß ich auf diesem Gebiet Neuling bin, allfällige Fehler zu entschuldigen.

Verehrte Kolleginnen! Noch liegt mir die freudige Pflicht ob, unsern lieben Freunden in Solothurn zu sagen, wie angenehm der Zentralvorstand von den von ihnen getroffenen Vorkehren für unsere Versammlungen und den anschließenden gemütlichen Teil berührt ist. Ich möchte durchaus nicht aus der Schule schwatzen. Darauf aber darf ich wohl jetzt schon hinweisen, daß ich keinen Augenblick daran zweifle, daß alle Teilnehmer gewiß mit großer Befriedigung an Ihre liebenswürdige Gastfreundschaft zurückdenken und nur angenehme Erinnerungen an Sie und die in Ihrer Stadt verlebten Stunden mit sich nach Hause nehmen werden.

Mit diesen Worten, verehrte Anwesende, erkläre ich hiermit die 30. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins für eröffnet.


# MOLOCO

**fördert in hohem Masse die Funktion der Brustdrüsen der Wöchnerin**

Jede Frau, besonders aber die, welche bei früheren Geburten schon an Milchmangel litt, sollte schon in den letzten Wochen der Schwangerschaft, spätestens aber in den ersten Tagen nach der Geburt, mit dem Einnehmen der Molocotabletten beginnen und nicht zuwarten, bis die Milch zu versiegen beginnt.

**Es wird dadurch jede Störung in der Milchsekretion vermieden,**

was von grösster Bedeutung für die Gesundheit und das ununterbrochene Gedeihen des Säuglings ist. — Bei Benützung der Schachtel à 250 Tabletten verbilligt sich die Molocokur bedeutend. 621

Publikumpreis: **Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—**, in den Apotheken erhältlich.

Bei direktem Bezug Hebammen Vorzugspreise.

Fabrikant: **Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich**

2. Als **Stimmenzählerinnen** werden gewählt: Frau Bucher, Frau Wild und Frau Wyß-Kuhn.

3. **Appell.** Die Sektionen sind folgendermaßen vertreten: Aargau: Frl. Marti; Appenzell: Frau Heierle; Baselland: Frau Muntwyler; Baselstadt: Frau Reinhard und Frau Buri; Bern: Frau Bucher und Frl. Aegerter; Biel: Frl. Straub; Freiburg: Mme Proch; Glarus: Frau Wild; Graubünden: Frau Bandli; St. Gallen: Frau Müller und Frau Holzer; Schaffhausen: Frau Thierstein; Sargans-Werdenberg: Frau Hugentobler und Frau Peter; Romande: Mme Villommet und Mme Henny; Schwyz: Frau Bisig; Solothurn: Frau Stern und Frau Ledermann; Thurgau: Frau Bär; Winterthur: Frau Enderli und Frau Bertha.

Vom Zentralvorstand sind anwesend: Frau Sorg-Hörler, Zentralpräsidentin; Frau Metzger, Vizepräsidentin; Frau Vetterli, Kassierin und Frau Strähl. Redaktion: Frl. Marie Wenger. Zeitungskommission: Frau Wyß-Kuhn. Krankenkasse-Kommission: Frau Ackeret, Präsidentin; Frl. Kirchhofer, Kassierin und Frau Wegmann.

Für die Sektion Luzern entschuldigt sich Frau Honauer telegraphisch.

4. **Jahresbericht des Zentralvorstandes** für das Jahr 1922, erstattet von der Zentralpräsidentin, Frau Sorg-Hörler:

Geehrte Kolleginnen! Wir haben die angenehme Pflicht, Ihnen hiermit ordnungsgemäß Bericht über die Tätigkeit unseres Zentralvorstandes und damit auch des Schweiz. Hebammenvereins für das abgelaufene Jahr 1922 zu erstatten. Wir tun dies in der Gewißheit, bemüht gewesen zu sein, nur das Beste im Interesse unseres Verbandes gewollt und getan zu haben, und das erfüllt uns mit Befriedigung.

Vorerst möchten wir daran erinnern, daß unsere Zentralpräsidentin, Frau Pavelka, wegen Uebersiedlung nach Amerika genötigt gewesen war, ihr Amt niederzulegen. Es sei ihr auch an dieser Stelle der beste Dank für ihre dem Verband geleisteten Dienste abgestattet. An ihre Stelle trat mit Anfang Juli 1922 Frau Sorg-Hörler, ehemalige Präsidentin der Sektion Schaffhausen. Zu gleicher Zeit trat auch unsere Sekretärin, Frau Ott, zurück; sie wurde durch Frl. E. Schnetzler ersetzt. Auch Frau Ott verdanken wir ihre Dienste aufs Beste. Im übrigen ist in der Besetzung des Zentrelvorstandes eine Aenderung nicht eingetreten.

Zurückkommend auf dessen Tätigkeit erwähnen wir, daß der Zentralvorstand zehn Sitzungen abhielt. Neben einer Reihe von immer wiederkehrenden Geschäften und zahlreichen Korrespondenzen, gab insbesondere die von der Sektion Rhätia angeregte Gründung einer Altersversicherung Anlaß zu reger Aussprache. Allerdings wurde an der letzten Delegiertenversammlung diese Frage zur Prüfung und Antragstellung an eine von der Sektion Rhätia zu bestellenden Kommission verwiesen. Wir hielten es jedoch für gegeben, daß auch unser Zentralvorstand, in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache, unabhängig von der bestellten Kommission, die Angelegenheit prüfe, ohne dieser in irgend einer Weise in ihren Entschließungen vorzugreifen. Auf alle Fälle darf aber heute schon festgestellt werden, daß ohne Opfer eine solche Kasse nicht ins Leben gerufen werden kann, also auch hier gesäet werden muß, bevor geerntet werden kann.

Diese Tatsache berechtigt wohl den Zentralvorstand, darauf hinzuarbeiten, daß vorerst ein Grundstock für eine Alterskasse gebildet und alljährlich geäuffnet wird. Im übrigen möchten wir in unserem Berichte nicht weiter darauf eintreten.

Wir verweisen diesbezüglich auf die gestellten Anträge des Zentralvorstandes, welche bezwecken einen Grundstein dafür zu legen, ohne vorerst unsere Mitglieder stark zu belasten. Auch wird die Delegiertenversammlung Gelegenheit haben, bei Anhörung der Berichte über den Stand der Altersversorgung die Gewißheit zu erhalten, daß der Zentralvorstand nichts unterlassen hat, um Klarheit in die Sache zu bringen.

Im Berichtsjahr konnten acht Kolleginnen ihr 40jähriges Dienstjubiläum feiern, und es wurde diesen die übliche Gabe überwiesen.

An Unterstützungen sind an zwei Mitglieder total 100 Fr. verausgabt worden.

Ferner sind 47 Mitglieder ausgetreten, 33 eingetreten und 12 gestorben. Ich ersuche Sie, sich zum Andenken an die verstorbenen Kolleginnen von ihren Sitzen zu erheben. Der Schweiz. Hebammenverein zählte Ende 1922 einen Bestand von 21 Sektionen mit 1213 Mitgliedern.

Nach wie vor ist es nötig, an die Tatsache zu erinnern, daß noch eine große Zahl unserer Berufskolleginnen es nicht für nötig erachten, sich unserem Verbande anzuschließen. Nicht bloß die Sparsamkeit ist immer die Triebfeder zu diesem ihrem Tun, wenn auch die nämlichen Personen sofort bereit sind, die durch jahrelanges Kämpfen unseres Verbandes und der einzelnen Sektionen errungene Besserstellungen als natürlich hinzunehmen. Hier ist es Pflicht jedes einzelnen Mitgliedes auf das Ungehörige aufmerksam zu machen. Durch persönliches Eintreten für unsere gute Sache kann viel erreicht werden.

Ueber das Leben in den Sektionen gibt wohl unser Fachorgan am besten Auskunft. In einzelnen derselben herrscht eine regsame Tätigkeit, sei es in beruflicher Ausbildung, sei es zur Hebung des Berufsstandes in materieller Hinsicht.

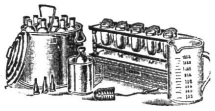
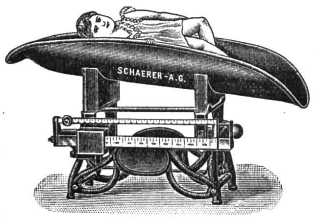
Erwähnenswert ist der Zusammenschluß der Sektionen Zürich und Winterthur zu einem Kantonalverband, um die kantonalen Interessen besser wahrnehmen zu können.

In verschiedenen Sektionen wurden durch

**Schweizerische Eiweissmilch**
**Laktalbamin**
Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.
(Za. 2488 g.) **Konzentriert steril in Dosen.** 658
**Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.**
**E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen** (Schweiz)

659 **Das grosse Los von Fr. 50,000**
**20,000.—, 5,000.—** und viele tausend Treffer von Fr. 1000.—, 500.—, 200.— etc. **der Bezirksspital-Lotterie Aarberg** sind **noch nicht heraus.**
Die **Gewinnchancen** für die bevorstehende **Schlussziehung** sind jetzt am **grössten.** Alle Treffer von Fr. 100.— bis 2.— werden **sofort ausbezahlt.** **Lose** à Fr. 1.— oder Serien à Fr. 10.— mit 1 bis 2 sichern Treffer versendet gegen Nachnahme die
**Los-Zentrale Bern, Passage v. Werdt No. 20**

**Sanitätsgeschäft**
**M. SCHAERER A. G. BERN**
Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege
**Schwanengasse 10**
Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern
Für Hebammen Rabatt **Postfach 11626** Verlangen Sie Spezialofferten
**Komplette Hebammenausrüstungen**


**Soxhlet-Apparate**
**Ersatz-Milchflaschen**
**Sauger-Nuggis**
**Brusthütchen**
**Kinderwagen in Kauf und Miete**
**Fieber-Thermometer**
**Zimmer-Thermometer**
**Bade-Thermometer**

**Verbandwatte u. Gaze**
**Leibbinden, Bandagen**
**Bruchbänder**
**Krankentische**
**Nachtstühle**
**Bidets**
**Urinale** 604
**Irrigatoren**
**Frauendouchen etc.**

**Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen**
Filialen in **Genf** 1, Rue du commerce; in **Lausanne** 9, Rue Haldimand.

Eingaben an die Kantonsregierungen auf die teilweise unhaltbaren Verhältnisse inbezug auf Wartegeld ꝛc. hingewiesen und Verbesserungen verlangt.

Wir wünschen andere Sektionen möchten hieran ein Vorbild nehmen. Wenn auch nicht jedes berechtigte Begehren seine Verwirklichung finden sollte, irgend etwas wird in der Regel doch erreicht, das unserem Stand nützlich ist und einen Fortschritt bedeutet.

Am Schlusse unserer Berichterstattung angelangt, danken wir auch allen denjenigen, welche unserem Zentralvorstand in irgend einer Weise behülflich gewesen sind.

Wir sind uns zwar wohl bewußt, bei einzelnen Personen nicht immer das nötige Verständnis gefunden zu haben, weil wir unmöglich Sonder- bezw. Einzelinteressen, denjenigen des Gesamtverbandes vorangehen lassen konnten. Allein wir werden unsern geraden Weg gehen wie bisher, in der Ueberzeugung, damit das Wohl und Gedeihen des Schweiz. Hebammenvereins auf uneigennützige Weise gefördert zu haben.

In diesem Sinne entbietet Ihnen der Zentralvorstand herzlichen Gruß!

Schaffhausen den 7. Mai 1923.

Namens des Zentralvorstandes:
Die Präsidentin: Frau Sorg-Hörler.

**5. Jahresrechnung pro 1922 und Bericht der Revisorinnen.** Die Rechnung ist in Nr. 3 der Schweizer Hebamme veröffentlicht worden und erzeigt insgesamt Fr. 12,238.44 Einnahmen und Fr. 12,269.30 Ausgaben. Der Vermögensbestand betrug am 31. Dezember Fr. 25.889.34, was eine Vermögenszunahme von Fr. 660.80 bedeutet. Die Rechnung ist am 5. März 1923 von Fräulein Hüttenmoser und Frau Schenker in St. Gallen geprüft worden. Die Revisorinnen erstatten über die Prüfung folgenden Revisionsbericht:

Am 5. März 1923 haben wir die Revision unsrer Vereinskasse bei deren Kassiererin, Frau Vetterli in Stein a. Rh. vorgenommen und dabei konstatieren können, daß die Gelder, Bücher, Rechnungen und Belege sich in vollständiger Ordnung befanden. Die Depot-Scheine und die Werttitel wurden uns vollzählig vorgelegt, und wir haben uns überzeugt, daß unser Geld ebenso gewissen- als vorteilhaft angelegt ist.

Die Bücher sind sehr exakt und gut übersichtlich geführt, und können wir Frau Vetterli nur bestens danken für die große Wühe, die sie mit Gewissenhaftigkeit ihrem Amte widmet. Wir beantragen demnach Genehmigung der Rechnung.

Bei Durchsicht der Bücher gelangten wir auch zur Ueberzeugung, daß unsere Zentral-Präsidentin Frau Sorg, mit großer Einsicht und Geschick, Fleiß und Eifer, die Vereinsgeschäfte leitet, und es ist unserm Verein nur zu gratulieren, daß dessen Führung wieder in so guten Händen liegt.

Beiden Kolleginnen, Frau Sorg und Frau Vetterli gebührt unser aller herzlicher Dank und vollste Anerkennung.

Die Revisorinnen: H. Hüttenmoser,
H. Schenker.

Gemäß Antrag der Revisorinnen wird beschlossen, der Generalversammlung Genehmigung der Rechnung zu beantragen unter bester Verdankung.

---

## Vereinsnachrichten.

**Sektion Aargau.** Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung Mittwoch den 25. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Bahnhof in Wildegg stattfindet. Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert vollzähliges Erscheinen aller dienstfreien Kolleginnen. Nach der Versammlung gemeinsamer Besuch des Schlosses Wildegg. Wer sich einige gemütliche Stunden verschaffen will, versäume diesen Tag ja nicht.

Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Also auf Wiedersehn in Wildegg und kollegiale Grüße! Der Vorstand.

**Sektion Baselland.** Unsere nächste Vereinsversammlung findet am 31. Juli in der Kaffeehalle „Mühleisen" in Liestal statt.

Vollzähliges Erscheinen wäre erwünscht, da uns Sanitätsrat Dr. Straumann mit einem lehrreichen Vortrag beehren wird.

Mit kolligialem Gruß! Der Vorstand.

**Sektion Bern.** Unsere Vereinsversammlung war ordentlich besucht. Herr Dr. Steiger sprach über „Röntgenbestrahlung". Es sind nun 27 Jahre her, seit dieses für die Wissenschaft hochwichtige Verfahren von Herrn Dr. Röntgen erfunden wurde. Was für Heilerfolge dadurch schon erzielt wurden, braucht hier kaum erwähnt zu werden. Der Vortragende verstand es auch, die Zuhörer durch seine interessanten Ausführungen zu fesseln. Dafür sei ihm auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Im August findet kein Vortrag statt, doch aber wird die August-Nummer näheres berichten über den Herbstausflug. Der Vorstand.

**Sektion Freiburg.** Unsere kantonale Hebammenversammlung fand am 19. Juni in Freiburg statt. Nur schade, daß die Zahl der Anwesenden nicht größer war. Wir hoffen aber, daß es mit der Zeit besser wird. Zuerst wurde der geschäftliche Teil erledigt, der Jahres- und Kassabericht genehmigt und bestens verdankt. Darauf folgte der von den Herren Dr. Bumann und Dr. Glücksmann gehaltene interessante Vortrag mit Lichtbildern „Die Leitung der Geburten aus früheren Zeiten und in verschiedenen Ländern" darstellend, wofür wir den Herren sehr


Zuverlässiger als Milchzucker:

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöeischen Stühlen einhergehen. **NUTROMALT** bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 % **NUTROMALT.** Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt.

:: :: **Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden** :: ::
**Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen**

**Muster und Literatur gerne zu Diensten** 353

**Dr A. WANDER A.-G., BERN**

dankbar sind. Die Direktion von zwei Fabriken, erfreute uns durch einen Beitrag von je 50 Fr. für unsere Kasse, welche wir im Namen unserer Sektion verdanken. Ein gut serviertes Mittagessen wartete uns im Hotel Sternen, wo wir dann noch ein paar gemütliche Stunden verbringen konnten. Bald wurde Abschied genommen, jedes mit dem Wunsche, auf ein fröhliches Wiedersehen.

Für die nächste Jahreshauptversammlung, wurde einstimmig, wieder Freiburg bestimmt.

Mit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

**Sektion Solothurn.** Unsere nächste Versammlung findet am 24. Juli im Hotel „Ochsen" in Dornach statt, und zwar mit ärztlichem Vortrag. Alle Kolleginnen laden wir freundlich ein, an dieser Versammlung teilzunehmen, da wir per Gesellschafts-Auto von Solothurn abreisen. Die Hälfte der Fahrkosten leistet die Vereinskasse. Das Auto steht zur Verfügung bereit am 24. Juli, vormittags 10 Uhr 45 beim Baseltor, 11 Uhr 30 in Oensingen und um 12 Uhr auf der Thalbrück in Balsthal, wo also unsere Kolleginnen Gelegenheit finden für einzusteigen ohne Billet. Der Vater Storch soll einmal wieder zu Hause bleiben, damit wir einige fröhliche Stunden verbringen können mit unsern Berufskolleginnen. Darum auf ein fröhliches Wiedersehn in Dornach. Der Vorstand.

**Sektion St. Gallen.** Eine wunderhübsch mit Blumen und reizenden, aus Zitronen geschnittenen, mit Beeren gefüllten Körbchen geschmückte Tafel (von Fr. Müller arrangiert) erwartete und erfreute gleich beim Eintritt in unser Vereinslokal die zahlreichen Kolleginnen, die am 27. Juni zu unserm Jubiläumsfestchen erschienen.

Waren doch fünf Jubilarinnen zu feiern: zwei, welche auf eine 40jährige, drei auf eine 25jährige Berufstätigkeit zurückblicken konnten, alle heute noch bei bester Gesundheit und regen Geistes.

Vorab mußten allerdings die gewohnten Traktanden abgewickelt werden, welche indes nur im Anhören des recht guten Delegiertenberichtes, von Frau Müller vorgelesen, über die Jahresversammlung in Solothurn, bestanden. Sodann begrüßte und beglückwünschte die Präsidentin die Jubilarinnen. Da sie indes selbst zu den Letztern gehörte, verlas Frau Straub ein warmes Anerkennungsschreiben und überreichte zugleich eine wunderbar geschmückte, extra verfertigte Gratulationskarte, mit an Rosabändern gehängten Goldstückchen, daß ich nur von ganzem Herzen danken konnte, überrascht und gerührt zugleich über die vornehme, feine Art, wie mir das so reiche Geschenk geboten wurde.

Allen meinen lieben Kolleginnen meinen tiefgefühlten Dank für das so reich Gebotene, auch für die schönen Blumen in Töpfen und gebunden, nicht minder auch für den feinen Honig aus der Engelburg.

Auch die andern Jubilarinnen erhielten ihre Geschenke und waren erfreut darüber.

Frl. Mächler sandte von ihrem Ferienaufenthalte eine blumengeschmückte Glückwunschdepesche für alle Jubilarinnen. Leider wurde von unserm Wirte vergessen, selbe rechtzeitig abzugeben, was ich sehr bedauerte, da sie eben nicht mehr vorgelesen werden konnte. Frl. Mächler sei aber ihre freundliche Aufmerksamkeit herzlich verdankt.

Zum Schlusse lud uns Frau Bär in Hauptwil ein, unsern Sommerausflug nach dorten zu machen. Wir sollen ihre Gäste sein und über keinen Mangel zu klagen haben. Einer solch liebenswürdigen Einladung können wir nicht widerstehen und werden uns also Donnerstag den 19. Juli nach Hauptwil begeben. Abfahrt von St. Gallen nachmittags 2 Uhr 25. Wir haben dann 3 Stunden Aufenthalt, wohl lange genug für unsere Gastgeberin, und sind etwas vor sieben Uhr wieder in St. Gallen.

In Fr. Bärs Namen: Alle willkommen!

Für den Vorstand: H. Hüttenmoser.

**Sektion Thurgau.** Unsere Versammlung vom 19. Juni war nur schwach besucht. Wir haben es dem schlechten Wetter zugeschrieben, daß nur so wenige daran teilgenommen. Allerdings sollte uns Hebammen das Wetter nicht ein Hindernis sein, sind wir uns doch gewöhnt, jedem Wetter Trutz zu bieten. Hoffentlich finden wir das nächstemal eine größere Anzahl, sind doch die Versammlungen unser Fortbildungsmittel, und wir wünschen also, daß sämtliche Mitglieder, die sich dienstfrei machen können, den Versammlungen beiwohnen. Der ärztliche Vortrag, gehalten von Herrn Dr. Streuli, war sehr interessant und konnte eine jede Anwesende ihr Wissen vergrößern, wenn sie wollte. Besten Dank an dieser Stelle dem Herrn Doktor für seine Bemühungen. Als nächster Versammlungsort wird voraussichtlich Münchwilen bestimmt.

Für den Vorstand:
Die Aktuarin: A. Akeret.

**Sektion Zürich.** Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, 31. Juli, nachmittags 2 ½ Uhr, im „Karl dem Großen" statt. Die Delegierten werden Bericht erstatten über den Verlauf des Hebammenfestes in Solothurn. Der Vorstand des kantonalen Verbandes wird auch anwesend sein zu einer Aussprache. Wir bitten daher alle Kolleginnen, zu Stadt und zu Land, an dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Neueintretende Kolleginnen stets herzl. Willkommen.

Der Vorstand.

**Hebammenverband des Kantons Zürich.** Nachdem nun die Fragebogen, betreffend die Wartgeldfrage, so ziemlich wieder an uns zurück-


## Offene Hebammenstelle

Die Stelle einer **Hebamme** an der kantonalen Entbindungsanstalt St. Gallen wird auf 1. September 1923 frei. Bewerberinnen wollen sich unter Darlegung ihrer Ausbildung und bisherigen Tätigkeit, womöglich mit Zeugnissen, melden bei **Dr. med. P. Jung,** Chefarzt der kantonalen Entbindungsanstalt, **St. Gallen.** 668

**Landesausstellung Bern 1914**

**Goldene Medaille**

611

**Kindermehl** Marke **„BÉBÉ"** hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

**Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf**

## Brustsalbe „DEBES"

unentbehrlich

**für werdende Mütter und Wöchnerinnen.**

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES"** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege der Brüste"** von **Dr. med. F. König,** Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3. 50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten **Dr. B. STUDER,** Apotheker, **BERN.** 661

633 **Verstopfung** **als Grundursache von Frauenleiden**

Obwohl man längst weiss, dass mit der immer mehr zunehmenden Verbreitung der Verstopfung auch die Frauenleiden immer mehr überhand genommen haben, wurde erst in letzter Zeit erkannt, dass die Verstopfung oft die einzige Ursache der letzteren ist und zwar aus folgenden Gründen. Chronische Verstopfung bewirkt stets Ueberreizung des Darms, die sich auch auf den ihm anhängenden Wurmfortsatz überträgt und dessen Entzündung, die sogenannte Blinddarmentzündung hervorruft. Nach der Statistk der Chirurgie leiden bei uns über drei Viertel aller Menschen an dieser, die meisten glücklicherweise in so geringem Grad, dass sie es nie fühlen. Aber schädlich ist sie immer. Denn die vom Wurmfortsatz ausgesonderten Exsudate entzünden die ihm benachbarten und als offene Schläuche in die Bauchhöhle ragenden Eileiter und durch diese auch die andern Sexualorgane. Nach und nach werden auch die übrigen Bauchorgane von der Entzündung mitergriffen und das Blut überträgt die in ihnen entstehenden schädlichen Stoffe nach allen Organen des ganzen Körpers. — Die Verstopfung schadet aber auch durch direkte Verschlechterung des Blutes, weil sie die Verdauung stört und dadurch schlechte Stoffe aus dem Darm ins Blut gelangen. Es entstehen dann solcherlei Zustände, in denen man von sich sagt, man sei wohl nicht krank, aber auch nicht gesund, ohne zu wissen, wo es eigentlich fehlt. Guter ärztlicher Rat ist dafür oft viel wert.

Eine neue und überaus segensreiche Erfindung, der Mello, hat gelehrt, dass das besonders bei Damen sehr häufige Zurückbleiben der Darmgase die grösste Ursache der Verstopfung ist. Mit Inanspruchnahme des Mello, ein auch im Sitzen ganz unfühlbares Afterröhrchen, mit welchem man die Darmgase absolut unhörbar und auch ohne üblen Geruch entfernt, vergeht nicht nur die habituelle und die alimentäre, sondern auch die krampfhafte Verstopfung, auch in veraltetsten Fällen überraschend schnell und für immer. Während mit Abführmitteln und Klistieren mehr verdorben, als genützt wird, hilft der Mello **ohne jede üble Nebenwirkung.** Die Tätigkeit des ganzen Darms und damit auch die der anderen Organe, besonders der Sexualorgane, wird viel besser und die meisten Beschwerden vergehen dann sehr schnell. Weil sich das ganze Befinden bessert, sieht man bald auch viel frischer und gesünder aus.

Gebrauch und Reinigung des Mello, den man nur zur Darmentleerung herausnimmt, ist in keiner Art unangenehm. Er ist bereits in vielen Tausenden im Gebrauch und bestens bewährt.

Mindert die Beschwerden der Schwangerschaft. Fördert die Entstehung der Muttermilch und bessert auch deren Güte ganz bedeutend. — Prospekt gratis und franko. — **Mello** aus Hartgummi **15 Fr.; Mello S** aus Metall **25 Fr.** Für Hebammen hoher Rabatt! Erhältlich in allen bessern Apotheken und Sanitätsgeschäften oder direkt bei uns franko und zollfrei nach Einzahlung auf unser schweizer.

**Postcheckkonto VIII 7600 in Zürich. KIRCHHOFF & Cie, STUTTGART** 6a1

**Auf Wunsch zur Probe!** Bei Rückzahlung 3 Fr. Abzug für Spesen.

## Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

„Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème.** Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als **sehr heilsam** kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

**Tormentill-Seife** 615 b
zu Fr. 1. 60 das Stück,
**Tormentill-Crème**
zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge.

**F. Reinger-Bruder, Basel.**

**Zu verkaufen:**

Eine gebrauchte, jedoch wie neue behördlich geprüfte **Hebammen-Ausrüstung.** Anfragen befördert unter Nr. 665 die Exped. d. Bl.

## Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen

**Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel**

Für Hebammen Vorzugspreise.

Preislisten zu Diensten.

**Marguerite Ruckli,**

vorm. Frau Lina Wohler,

616 Freiestrasse 72, **Basel.**

gelangt sind, ist es dem Vorstand möglich eine Statistik auszuarbeiten. Dieselbe soll dazu dienen ein Durchschnittsbetreffnis in den Wartgeldern festzustellen. Wir nehmen nun gutbegründete Gesuche von Kolleginnen entgegen, die ungenügende Wartgelder von ihrer Gemeinde beziehen. Dabei hat es natürlich die Meinung, daß eventuell unbegründete oder zuweitgehende Gesuche nicht vertreten werden können. Wir setzen also voraus, daß nur Begehren eingereicht werden, bei denen ein offenbares Mißverständnis besteht. Noch allfällige ausstehende Fragebogen erbitten wir nun sofort zurück. Die Gesuchsberechtigung erstreckt sich selbstverständlich nur auf Mitglieder des kantonalen Verbandes.

Der Vorstand des Hebammen-Verbandes des Kantons Zürich.

## „Pro Juventute".

Am 3. Juli traf der erste Sommertransport von 640 Schweizer Kindern in Basel ein. Am gleichen Tag reisten die kleinen Gäste zu ihren im ganzen Land verstreuten Pflegeplätzen. Dank allen, die ihnen die Möglichkeit schaffen, sich während acht Wochen in der Heimat für den schweren Winter zu kräftigen!

Diesen ersten sollen am 5., 6., 9. und 10. Juli weitere kleine und große Gruppen aus Deutschland und Oesterreich folgen, für welche sich 270 Pflegeplätze rechtzeitig fanden. Für die erwarteten 150 Schweizer Kinder aus Frankreich und Belgien, die in der zweiten Hälfte des Monats folgen sollen, fehlen indessen noch 100 Freistellen! Wer einen französisch sprechenden kleinen Gast aufnehmen kann und will, melde sich daher sofort! Für die, Ende des Monats und am 3. August erwarteten Transporte aus Deutschland und Oesterreich, die zusammen etwa 1000 Kinder von Landsleuten in die Heimat bringen sollten, meldeten sich erfreulicherweise zur Aufnahme protestantischer Mädchen schon annähernd genügend Familien. Es wird dagegen unmöglich sein, die Knaben unterzubringen, wenn nicht noch etwa 400 Familien sich zu ihrer Aufnahme entschließen können.

Besonders schwer hält es diesen Sommer, für die erholungsbedürftigen, im Lande wohnenden Kinder, die nicht durch Ferienkolonien erfaßt werden, eine Erholungsmöglichkeit zu schaffen. Auch für sie werden Freiplätze gesucht.

„Pro Juventute", Abteilung Schulkind, Zentralstelle Zürich und die einzelnen lokalen Mitarbeiter, im Kanton Zürich auch das kantonale Jugendamt, nehmen Freiplatzmeldungen entgegen.

## Gebt Kindern möglichst viel Nüsse zu essen.

Als Kindernahrung steht deren Wert über Fleisch und Eiern. Nüsse sind nicht nur ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel (besonders in geriebenem Zustand oder als Mandelbutter), sondern wirken auch vorzüglich gegen starke Säurebildung im Magen, gegen Diarrhöen und Magenerweiterung.

## Federbetten und Decken.

Jetzt, wo das arme Federbett wieder lästig zu werden beginnt, ist es ratsam, das Bett durch Decken zu ersetzen. Wenn sich auch nicht jeder zu Kamelhaardecken und Reformbetten emporschwingen kann, so genügen auch schon Woll- und Wattdecken. Das Federbett eignet sich nur zum dichtesten Schutz gegen Kälte, wie die Vögel die Federn zum Schutz draußen im Freien in der größten Kälte tragen; allein auf deren Körper sind sie nicht so dicht und vor allem hat die Luft durch die Federn Zutritt zur Haut, was in den im Bett doppel eingehüllten Federn nicht der Fall sein kann. Durch den Mangel an Porosität, durch Erzeugung von zu viel Wärme verweichlichen die Federbetten Haut und Nerven, werden lästig und ungesund. Sie hindern die Ausdünstung und somit die Blutreinigung. Sie sind demnach für das ganze Aussehen und im allgemeinen für die Körperfrische nachteilig. Sie erzeugen Neigung zu übermäßig langem Schlaf, der eher abmattet wie stärkt und mit der Zeit Müdigkeit und Trägheit begünstigt.

## Verdankung.

Die letzte Gabe für arme Wienerkinder von 5 Fr., gespendet von Frau Leuthardt, Hebamme in Schlieren, verdankt der gütigen Geberin im Namen der Kleinen.

Frau Denzler-Wyß.

**Filma Bettstoffe**

**Garantiert wasserdicht.**

**Unverwüstlich,** und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kältet.**

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

**Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.**

(K 3247 B) General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1** 638

**Warum fegen und reiben Sie denn so fürchterlich! Nehmen Sie eine Handvoll KRISIT, dann geht alles leichter, und Fussböden, Geschirr, Badewannen, Waschherde etc. werden tadellos sauber.** 657

**Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten!**

**„Berna" Hafer-Kindermehl**

Fabrikant **H. Nobs, Bern**

**„Berna"** enthält 40 % extra präparierten Hafer.

**„Berna"** ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.

**„Berna"** macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

**Wer ‚Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen**

**Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.** 608

**Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN**

**Amthausgasse 20** Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität: 612

**Bruchbänder und Leibbinden**

**„Salus" Leibbinden**

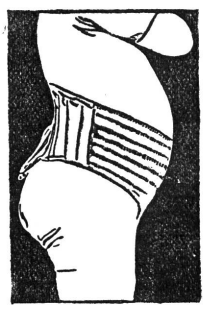
(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

**Frau Lina Wohler, „Salus"**

**PRILLY-Lausanne**

**(früher Basel)**



Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus" (Illustrierte Prospekte) 606

[657

# Die Jungfrau

kriegt stets einen Mann,
Wenn sie geschickt haushalten kann,
Klugheit besitzt, Takt und Gefühl
Und stets zur Wäsche braucht Persil.

Henkel & Cie. A.-G., Basel.

---

**Mit gutem Gewissen**

**dürfen Sie** 610

**Oppliger's**

**Kinderzwiebackmehl**

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nährmittel **bestens empfehlen,** wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun!

Bitte, verlangen Sie Gratismuster.

**Oppliger & Frauchiger, Bern**

**Aarbergergasse 23**

---

# Cacaofer

**das allbekannte Kräftigungsmittel**

in allen Apotheken erhältlich

1/1 Flasche **Fr. 7.50,** 1/2 Flasche **Fr. 4.23**

**Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt**

*Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.*

Hervorragend bewährt in der **Frauenpraxis bei Anaemie,** bei starken **Blutverlusten** nach **Geburten** und **Operationen.**

Frau **E. D.,** Hebamme in **B.,** schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und vielen Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch *nach jeder Fehlgeburt,* um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Erfolge sind wirklich grossartig.*» 619

**Proben stehen gratis zur Verfügung.**

***Laboratorium Nadolny, Base.***

---

**Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme"**

---

AERZTLICH EMPFOHLENES KINDER-NAHRUNGS-MITTEL

# PAIDOL

**Dr. H.:**
Ich verwende und empfehle in meiner Kinderpraxis regelmässig Ihr PAIDOL und habe dasselbe schon überaus viel verschrieben.

**PAIDOL**

**Prospekte und Gutachten**

637 b bereitwilligst durch (K 3136 B)

**Allein-Fabrikant: Dütschler & Co., St. Gallen**

---

# Sanitätsgeschäft Ernst Schenk

Kesslergasse 16 **Bern** beim Münster

(JH 2541 B) **Telephon Bollw. 840** 649

empfiehlt sich bestens für **alle**

**Sanitätsartikel**

---

# Kühlend, reizmildernd

und schmerzstillend wirkt, selbst bei veralteten Krampfaderleiden, sog, **offenen Beinen**

639/VI **VARICOL**

Büchsen à **Fr. 3. 75.** Aerztlich empfohlen. Broschüre gratis. Hebammen 20 % Rabatt.
Franko-Zusendung durch **Varicol-Depot, Binningen.**

*„Wollen Sie uns wieder von Ihrer Salbe **Varicol** senden, sie ist das Beste, was man für offene Beine machen kann."* *D. B. in W.*

---

# Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

# KLOEPFER & HEDIGER

**(vormals G. KLOEPFER)**

Hirschengraben Nr. 5 · **BERN** 607

**Billigste Bezugsquelle**

für

**Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.**

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

**Auswahlsendungen nach auswärts.**

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

---

# Tauftücher

**in bestücktem Tüll**

beziehen Sie vorteilhaft bei

**Fidel Graf,** Rideaux,

**Altstätten,** (Rheintal)

622

---

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen

**Kropf und dicken Hals**

**„Strumasan"** zeugt u. a. folg. Schreiben aus Uerkheim: „Bin mit „Strumasan" wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdenklichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte. M. B." Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel,** Juraplatz. Preis: 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—. 628 b

Die Hebamme verpflichtet die Wöchnerin zu Dank, wenn sie unser gesetzlich geschütztes

**Bindenkorsett „EVIANA“**

empfiehlt. Frauenärztlich als das Beste für Schwangere empfohlen, desgleichen bei Korpulenz und nach Operationen. Verstellbare Leibbinde angearbeitet, daher — im Gegensatz zu ähnlichen Artikeln — Hoch- oder Niederrutschen ausgeschlossen. Bietet dem Körper eine wirksame Stütze, verbessert gleichzeitig die Figur und ist nach Aussage aller Trägerinnen eine Wohltat für den Körper. Vor und nach der Entbindung zu tragen. In Frauenkliniken eingeführt. — Billiger Preis bei erstklassiger Verarbeitung. 666

Hebammen erhalten hohen Rabatt. Prospekte kostenlos.

**Geschw. Sauerborn Nachfl., Darmstadt**

**Engler's**

**Kinder-Zwieback-Mehl**

**Beste Kindernahrung**

**Goldene Medaille:** Lebensmittelausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889

**Silberne Medaille:** Schweizer. Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges;* darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

**H. Engler-Arpagaus' Wwe.**

**St. Gallen C,** Engelgasse 8. 637 a

**Fieberthermometer**

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3. 50

**Milchpumpen**

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2. —

**Schwanenapotheke Baden** (Aargau) 667

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Wundersalbe gratis.

***Rohrmöbel- und Stubenwagen-Fabrik***

***H. Frank, St. Gallen***

*Stubenwagen v. einfachster bis feinster Ausführung. Zerlegbare Kinderstühle, Puppenwagen, Nachtstühle u. Rohrmöbel.*

*Verlangen Sie* ***Kataloge.***

*Fachmännische Beratung.*

*Reparaturen.*

*Telephon 3133*

(Za. 2647 g) 664

**Dr. Gubser's Kinderpuder**

unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben. 625

Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus

**Dr. Gubser-Knoch, Glarus**

609 *Unterkleider*

*Strumpfwaren*

*Handschuhe*

*Pflegeschürzen*

*Morgenröcke*

*Damen-Wäsche*

*Kinder-Wäsche*

***Umstandsgürtel***

***Bébé-Ausstattungen***

***Zwygart & Co.***

*Kramgasse 55, Bern*

**„Babis Tröster“**

mit feiner Panzerkette und Brosche in A.-Silber

Fr. 2. 20 und Fr. 3. 50

***Hebammen hohen Rabatt***

**Custos-Verlag**

(K 302 L) **Luzern** 648

**Sterilisierte**

**Berner-Alpen-Milch**

**der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.**

„Bärenmarke“. 605

**Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,**

wo Muttermilch fehlt.

**Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität**

**Schutz gegen Kinderdiarrhöe**

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Prachtvolle, auffallend

**schöne Haare**

durch

**MEXANA**

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4. 50 und 8. 50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

**Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne**

618

**Kräfte-Aufbau**

bei Mutter und Kind erzielen Sie mit

**Singer's hyg. Zwieback**

Nahrhaft, leichtverdaulich und dem schwächsten Magen bekömmlich. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelgeschäften erhältlich; wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

641

**Kaffee Hag** 632

**Ganz vorzügliche Wirkung** eines wochenlangen Gebrauches von koffeinfreiem Kaffee Hag an Stelle des gewöhnlichen Kaffees habe ich schon in einer großen Anzahl von krankhaften Zuständen des Herzens, der Nieren und der Nerven beobachten können. Ganz besonders ist der koffeinfreie Kaffee Hag bei nervöser Schlaflosigkeit und bei Fettleibigkeit zu empfehlen. **Dr. med. R. W. K.**

**Zur gefl. Beachtung!** Bei Einsendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer :: :: anzugeben. :: ::

# An der Spitze

aller Nährmittel für Kinder steht ohne Zweifel **Galactina-Kindermehl.** Dies Produkt ist aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt und enthält alle für das Wachstum des Kindes notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch,

**steht**

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch. Namentlich auch bei schwächlichen Kindern wird Galactina mit ganz ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarrhöe. Möge jede Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wiedereinsetzenden Grünfütterung häufigen Schwankungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

**GALACTINA-KINDERMEHL**

**Man weise Nachahmungen strikte zurück** 602

# Nestlé's Kindermehl

**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,**
**da es**
**alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe**
**Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose**
in richtigem Verhältnis enthält.
— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
**Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.**

# Kondensierte Milch

**gezuckert und ungezuckert**
**Marke „Milchmädchen"**
**ersetzt vorteilhaft frische Milch als**
**Nahrung von kleinen Kindern**
**sowie in der Küche**

**Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim**
**Bureau Nestlé in Vevey** 601